

Beratung für Unternehmen

Nachrodt/Märkischer Kreis – Corona hat die Arbeitswelt grundlegend verändert. In diesem Zusammenhang weist die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer (SIHK) auf das Bundes-Förderprogramm „Unternehmenswert Mensch“ für die heimischen Firmen hin. Mit Beratungsdienstleistungen hilft es kleinen und mittleren Unternehmen finanziell bei der Entwicklung moderner, mitarbeiterorientierter Personalstrategien. Je nach Unternehmensgröße werden 50 bis 80 Prozent der Beratungskosten gefördert.

Informationen

Weitere Infos: www.unternehmenswert-mensch.de.

Akademie für Jugendliche

Nachrodt-Wiblingwerde – Wie begeistert man Jugendliche für Industriebetriebe? Eine Antwort liefert die SIHK-Akademie in den Osterferien mit einer SpringSchool. Zielgruppe des Ferienangebots sind Zehntklässler und andere künftige Schulabgänger, die sich über Industriebetriebe informieren möchten und Lust haben, mit modernster Technik zu arbeiten.

Motto Industrie 4.0

Das dreitägige Angebot an den Standorten in Hagen, Hemer und Lüdenscheid wird unter der Überschrift Industrie 4.0 stehen und Metall- und Elektroberufe in den Fokus stellen. Die Jugendlichen werden unter anderem mit 3-D-Druckern und können virtuell schweißen. Bei diesem Verfahren können die Jugendlichen gefahrlos in einer virtuellen Umgebung erste Erfahrungen beim Schweißen sammeln. Unter dem Motto „Pimp my Buggy!“ können sich die Schüler an einem Modell-Auto austoben und den Wagen mit selbst gestalteten Rädern, Spoilern, Namensschildern oder einer Beleuchtungsanlage ausstatten.

Infos und Anmeldung

Die dreitägige SpringSchool findet vom 6. bis 8. April jeweils von 9 bis 13 Uhr in den Bildungsstätten der SIHK-Akademie in Hagen, Hemer und Lüdenscheid statt. Infos und Anmeldung gibt's online unter www.sihk-akademie.de/springschool.

Vortrag über den Darm

Nachrodt-Wiblingwerde – Die Bedeutung des Darmes für die Gesundheit des gesamten Körpers steht im Mittelpunkt eines Vortrags, den die VHS Lennetal für Dienstag, 16. März, von 18 bis 19.30 Uhr online anbietet. Dabei erfahren Teilnehmer, was dem Darm schadet und was gut für Darm und Darmflora ist. Zu diesen Themen gibt es grundlegende Informationen sowie praktische Tipps von Referentin Dr. Maria Plitt-Becker – aus der Schulmedizin ebenso wie aus der Naturheilkunde und mit bewährten Hausmitteln.

Die Teilnahme kostet sechs Euro. Anmeldungen sind vor Kursbeginn online unter www.vhs-lennetal.de oder per E-Mail an anmeldung@vhs-lennetal.de möglich. Die Onlinekurse finden in der vhs.cloud statt. Eine Registrierung ist kostenlos. Wer noch nicht registriert ist, erhält vor dem Kurs eine E-Mail von der Volkshochschule.

Von Wünschen zur Wirklichkeit

Projekte im Dorfkern schreiten voran / Investor für Kindergarten gesucht

VON LYDIA SCHMITZ-MACHELETT

Nachrodt-Wiblingwerde – Aus Visionen werden konkrete Pläne: Es geht voran mit der Quartiersentwicklung in Wiblingwerde. Das, was zunächst nur Ideen und Wünsche waren, wird nun nach und nach Wirklichkeit. Schon in zwei Jahren könnte der Bereich zwischen Kirche und Kindergarten komplett anders aussehen. „Es wurde zwar noch kein Bauantrag gestellt, aber es gab erste konkrete und verbindliche Gespräche mit Behörden und Bauträgern“, erzählt Judith Kuhn vom Institut Kirche und Gesellschaft. Sie ist Mitglied im Projektteam „Zukunftswerkstatt Wiblingwerde“.

Im Rahmen dieses Projekts möchte sich die evangelische Kirchengemeinde verändern. Neues schaffen und sich zukunftsfähig aufstellen. Gemeinsam mit einem Expertenteam überlegten Presbyterium und Gemeindeglieder in offenen Sitzungen, wie so etwas aussehen könnte. Entstanden ist ein völlig neues Konzept für den Bereich zwischen Kirche und Friedhof. „Wir sind nicht tatenlos. Auch wenn es nach außen erst einmal ziemlich ruhig aussieht. Es ist eine Menge passiert in den vergangenen Wochen“, erzählt Ralf Gütting vom evangelischen Kirchenkreis.

Im Fokus der derzeitigen Planungen liegt der Neubau eines Kindergartens. Dafür sollen das stark renovierungsbedürftige Pfarr- und Küsterhaus abgerissen werden. Auf dem zentralen Platz gegenüber der Kirche soll ein moderner Neubau mit einem großen Außenspielbereich in Richtung Friedhof entstehen.

„Derzeit sind wir schon bei den konkreteren Planungen. Die grobe Richtung wurde ja bereits der Gemeinde präsentiert. Jetzt geht es um Raumkonzepte und einige weitere Details“, erzählt Ralf Gütting. Geplant ist, dass mit dem Neubau der Kindergarten auch eine weitere, also dritte, Gruppe, kommt. „Zeitnah wird es nun einen Ortstermin mit Gemeindeverwaltung und dem Märkischen Kreis geben, um die formellen Planungsgrundlagen zu besprechen.“

Die Kirchengemeinde habe derweil bereits ihre Fühler nach potenziellen Investoren ausgestreckt. „Sie kann einen solchen Neubau natürlich



Reif für den Abrissbagger: das Pfarrhaus (links) und das Küsterhaus. Dort soll der neue Kindergarten entstehen.



Der alte Kindergarten in Wiblingwerde ist stark renovierungsbedürftig und soll weichen. FOTOS: SCHMITZ-MACHELETT



Die Pläne für den Dorfkern: Zentrales Element ist der integrative Platz für alle Generationen mit Gemeindehaus und neuem Kindergarten. Links daneben könnte im zweiten Schritt ein Komplex für Mehrgenerationen-Wohnen entstehen. Die Hofhäuser nördlich vom Kindergarten (rechts oben) sind ein langfristiges Projekt. POST WELTERS + PARTNER MBB

nicht stemmen. Aber es gibt durchaus Interessenten, die gerne in das Projekt investieren möchten“, erklärt Ralf Gütting. Dem kann Judith Kuhn zustimmen. Sie berichtete von ähnlichen Projekten in anderen Kommunen: „Das läuft ziemlich gut. Solche Neubauten sind für viele eine gute Investition. Beispielsweise für soziale Träger oder Banken.“

Wenn alles perfekt läuft, sei es gar nicht so unrealistisch, dass der Kindergarten schon in zwei Jahren sein neues Domizil beziehen

könnte. Für Gemeinde und Kindergartenmitarbeiter wäre das eine große Erleichterung. Derzeit ist der Kindergarten aufgrund eines Wasserschadens noch im Gemeindehaus untergebracht. Im März sollen Kinder und Erzieher aber zurück an die Pastor-Landmann-Straße ziehen. Es ist jedoch absehbar, dass weitere größere Sanierungsarbeiten erforderlich wären.

Und auch der zweite Schritt ist bereits in Planung. „Wenn der Kindergarten im Neubau eingezogen ist, kann

mit dem Rückbau des alten Gebäudes begonnen werden“, berichtet Gütting. Auf dem Gelände könnten dann altersgerechte Wohnungen entstehen. „Es gab bereits einen ersten Kontakt mit dem Bereichsleiter des Perthes-Werks“, verrät der Mitarbeiter des Kirchenkreises. Es war ein erstes Gespräch vor Ort geplant, das musste jedoch coronabedingt vertagt werden. „Das Perthes-Werk hat grundsätzliches Interesse bekundet“, erklärte Ralf Gütting.

Gemeinsam mit der Kir-

„Die Kirchengemeinde kann einen solchen Neubau nicht stemmen. Aber es gibt durchaus Interessenten, die gerne in das Projekt investieren möchten.“

Ralf Gütting vom evangelischen Kirchenkreis

chengemeinde überlege man zudem, wie man zwischen Kindergarten, Kirche und Gemeindehaus einen integrativen Platz für alle Generationen schaffen kann. „Die drei Projekte Kindergarten, Altenwohnungen und integrativer Platz sind recht konkret. Die Hofhäuser sind hingegen ein eher mittel- bis langfristiges Projekt“, sagt Ralf Gütting. Zwischen Ehrenmal und Friedhof könnte nämlich günstiger Wohnraum für Familien entstehen und so auch der Dorfkern belebt und verdichtet werden. „Allerdings müsste hierfür erst einmal der Bebauungsplan geändert werden. Erst einmal sind die anderen Projekte dran“, sagt Gütting zum Ablauf.

Sobald wie möglich soll es eine weitere zentrale Info-Veranstaltung für alle Interessierten geben. „Wir wollen diesen Faden weiterspinnen. Und uns ist es sehr wichtig, die Gemeindeglieder und die Wiblingwerder in diesen Prozess einzubinden“, betonte Gütting. Die ersten konkreteren Pläne wurden in einer Videokonferenz vorgestellt. Sobald Corona es zulässt, soll eine Versammlung im Gemeindehaus einberufen werden.

Polizei blitzt am Freitag

Nachrodt-Wiblingwerde – Das Netzwerk Geschwindigkeit kündigt einen Blitzler in dieser Woche in der Doppelgemeinde an. Die Beamten sind dafür am Freitag, 12. März, vor Ort. Zudem sind jederzeit kurzfristige Kontrollen im gesamten Kreis möglich. Die Blitzler sind online unter www.maerkscher-kreis.de abrufbar.

Besinnungstag bei Kolping

Nachrodt-Wiblingwerde – Der Kolpingbezirk Lenne lädt für Sonntag, 14. März, zum Besinnungstag in der Fastenzeit ein. Der Eröffnungsgottesdienst wird digital übertragen. Für die anschließende Vortragsveranstaltung wird eine Videoplattform freigeschaltet. Dazu ist eine Anmeldung per E-Mail an kolping-bezirk-lenne@oeckinghausen.de bis zum 10. März erforderlich.

Thema: „Was lehrt uns Coronazeit?“

Der Tag steht unter dem Thema „Verzicht, Fasten, Askese – was lehrt uns die Coronazeit? Und wie geht es danach weiter?“ Los geht's um 10 Uhr mit der Übertragung der Heiligen Messe aus der Kirche St. Josef und Medardus in Lüdenscheid, den der Kolpingpräsident Johannes Broxtermann feiert.

Ab 11 Uhr schließen sich bis zur Mittagszeit zwei Gesprächseinheiten an. Das Ende der Veranstaltung ist für 12.30 Uhr vorgesehen. Weitere Informationen erhalten Teilnehmer mit der Anmeldebestätigung per E-Mail oder auf der Internetseite der Kolpingsfamilie Altena unter www.kolping-altena.de. Eingeladen sind neben den Kolpingmitgliedern aus dem Bezirk Lenne auch interessierte Gemeindeglieder.

Ökoprofit: Neue Runde

Nachrodt/Märkischer Kreis – Das Projekt Ökoprofit startet am 14. April in seine dritte Runde. Insgesamt acht Unternehmen erarbeiten dann gemeinsam ein Jahr lang Maßnahmen zur Ressourceneinsparung. „Interessierte Betriebe können sich kurzfristig melden und in das Projekt mit einsteigen“, wirbt GWS-Projektleiter Marcel Krings.

Von der Kindertagesstätte über ein Seniorenheim bis zum mittelständischen Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern reicht die Bandbreite der Teilnehmer aus dem Märkischen Kreis.

Nachhaltig aufgestellt hat sich bereits die Firma Geck aus Altena bei der zweiten Runde von Ökoprofit. Einkaufsleiter Sebastian Schlieck hat das Projekt in seinem Unternehmen gemeinsam mit dem technischen Leiter Ingo Schneider und Laborleiter Thomas Bücher initiiert und ist überzeugt vom Ergebnis: „Ich kann das Projekt Ökoprofit bedingungslos weiterempfehlen.“ Er lobt das Zusammenspiel aus wirtschaftlichem Nutzen, Umweltschutz und Erfahrungsaustausch.

Anmeldungen

Anmeldungen für Ökoprofit sind bei Marcel Krings von der GWS unter Tel. 0 23 52/92 72 12 oder per E-Mail an krings@gws-mk.de möglich. Infos unter www.oekoprofit-nrw.de.

Kita-Plätze: Doppelgemeinde an der Spitze

42,8 Prozent der Unter-Dreijährigen können betreut werden / Kreis plant 34 Millionen Euro Etat

Nachrodt-Wiblingwerde – Für das Kindergartenjahr 2021/2022 plant der Märkische Kreis in den acht Städten und Gemeinden seines Zuständigkeitsbereichs, zu denen auch Nachrodt-Wiblingwerde zählt, mit 3559 Kindergartenplätzen insgesamt, davon 2896 für die U3-Betreuung und 663 für unter Dreijährige. Dazu kommen 620 Plätze für die U3-Betreuung in der Kindertagespflege: So sieht die Kindergartenbedarfsplanung des Märkischen Kreises aus.

Die Bedarfe wurden im November 2020 bei den sogenannten „Runden Tischen“ mit den Leitungen der Kindertageseinrichtungen angemeldet. Mit 663 U3-Plätzen sowie 620 U3-Plätzen im Bereich der Kindertagespflege erreicht der Kreis eine Versorgungsquote für unter Dreijährige von kreisweit 32,7 Prozent. Auch wenn noch



Gut betreut: In den acht Kommunen, die in die Zuständigkeit des Kreisjugendamts fallen, gibt es insgesamt 3559 Plätze. Mit einer Versorgungsquote von 42,8 Prozent für Unter-Dreijährige liegt die Doppelgemeinde an der Spitze, was die Zahl der Plätze betrifft. FOTO: DPA

Plätze fehlen: Im Vergleich der acht Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreises schneidet die Doppelgemeinde bei der Versorgung mit

Plätzen überdurchschnittlich gut ab: Sie liegt bei 42,8 Prozent – und damit höher als in den anderen acht Kommunen. Zum Vergleich: Die Quote liegt in Bal-

ve bei 33,9 Prozent, in Halver bei 32,3 Prozent, in Herscheid bei 38 Prozent, in Kierspe bei 26,9 Prozent, in Meinerzhagen bei 27,4 Prozent, in Neuenrade bei 36,7 Prozent

und in Schalksmühle bei 41,2 Prozent. 96 Personen werden aktuell in der Kindertagespflege eingesetzt. Bis zum Ende der Meldefrist an das Landesjugendamt am 15. März sind noch Änderungen der Zahlen möglich.

Einstimmig billigten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auch die Planungen des Kreises für den Etat 2021, soweit der Ausschuss zuständig ist. Es handelt sich dabei um rund 34 Millionen Euro. Ebenso einhellig folgten die Politiker dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Eltern die Beiträge für die Kinderbetreuung für den Monat Januar zu erlassen. Das gilt auch für den Fall, dass die Notbetreuung in Anspruch genommen werden musste. Für weitere Zeiträume werden die Elternbeiträge analog zur Beschlussfassung der Landesregierung ebenfalls ausgesetzt.